

Didaktische Analyse / Didaktische Reduktion

Beitrag von „Meike.“ vom 25. Februar 2016 19:57

Die didaktische Analyse (die übrigens im "richtigen Leben" völlig für den Allerwertesten ist!) für grammatische Phänomene bezieht sich eigentlich immer auf Sprachkompetenz und Sprachbewusstheit und deren Funktion in der Gesellschaft / im Leben.

Also könnte man folgende Überlegungen anstelle und mit dem konkreten Unterrichtsinhalt verbinden:

Sprache ist das kommunikative Medium der Menschen, ihre Form des Ausdrucks. Je präziser und korrekter sich SuS ausdrücken können desto effektiver können sie ihre Anliegen begründen, vertreten, nach außen tragen (Beispiele nennen: Schule, Ausbildung, Beruf, Verträge, Beziehungen, trullala)).

Sprachkorrektheit ist dabei die Kompetenz, die es ihnen ermöglicht, *genau* verstanden zu werden, sich *angemessen* mitzuteilen, sowie Mitteilungen anderer in ihrer Intention und ihrem Inhalt verstehen zu können. (erklären, warum das im Leben wichtig ist). Dies ist eine Kompetenz, für die sie sich in vielfältigen Übungen mit grammatischen Phänomenen und deren Funktion auseinandersetzen und diese automatisieren müssen.

Satzglieder sind (hier erklären, wieso deren Kenntnis wichtig dafür ist, zu erkennen, was man mit einem Satz alles machen kann und welche Funktion dabei die Satzglieder haben - ihre Stellung ändert Aussage zu Frage zu Aufforderung etc... und wie wichtig es ist, dieses Instrumentarium zu beherrschen: Herstellen von Bedeutung, Auflösen von Mehrdeutigkeiten, usw.)

Die so gewonnene Kompetenz muss in Textherstellung und Textüberarbeitungsformen übertragen und angewendet / geübt werden, (hier deine konkrete Text/Übungsform anpreisen und erklären, wieso gerade diese Satzglieder kontextbezogen besonders gut festigt und warum diese Textform lebenswichtig ist: Brief, Bitte, Frage, Apell z.B.).

Das kriegste schon hin 😊